



Mitwirkende

Vincent Boulanger ist französischer Journalist und lebt seit 2011 in Deutschland. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz und ökologischem Bauen.

Sven Rösner ist der Geschäftsführer des Deutsch-französischen Büros für die Energiewende.

Prof. Dr. Miranda Schreurs hat an der TU-München den Lehrstuhl für Environmental and Climate Policy inne. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf dem Gebiet der internationalen und vergleichenden Klima-, Energie- und Umweltpolitik.

Moderation

Prof. Dr. Helmut Trischler leitet den Bereich Forschung am Deutschen Museum und ist Direktor des Rachel Carson Centers for Environment and Society (RCC). Seine Forschungsschwerpunkte umfassen die Technik- und Umweltgeschichte sowie Innovationskulturen im internationalen Vergleich.

Die Leibniz-Forschungsmuseen erforschen den Wandel und gestalten die Zukunft. Begleiten Sie uns.

Der Eintritt ist frei!

Reservierungen für die Führung durch die Sonderausstellung »energie.wenden« per E-Mail unter: Orte-des-Dialogs@deutsches-museum.de

Einlass für die Führung ab 16.30 Uhr.
Einlass für die Podiumsdiskussion ab 17.30 Uhr

Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, werden diese nach der Reihenfolge beim Eintreffen vergeben. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Vorträge und Diskussion
in Deutsch und Französisch mit Simultanübersetzung.

Ein Projekt gefördert aus den Mitteln des Aktionsplans
Leibniz-Forschungsmuseen
www.leibniz-gemeinschaft.de

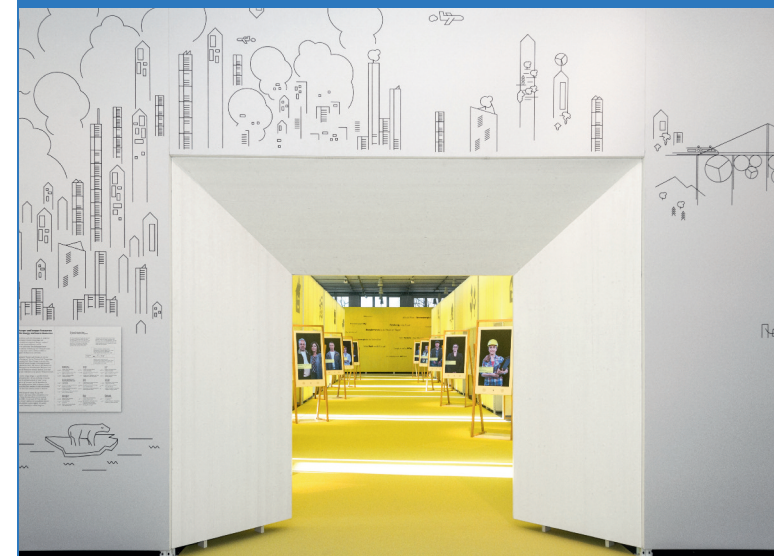
www.muenchen.institutfrancais.de

Deutsches Museum
von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik (AdöR)
Museumsinsel 1, München · Tel. 089 / 2179-1 · täglich 9–17 Uhr
www.deutsches-museum.de

Deutsches Museum



Donnerstag, 19. April 2018



**Die Energiewende
als europäische Herausforderung:
deutsche und französische Wege**

**Le défi européen
de la transition énergétique:
les choix allemands et français**

Ein Forschungsmuseum der

**INSTITUT
FRANÇAIS**
MÜNCHEN

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft

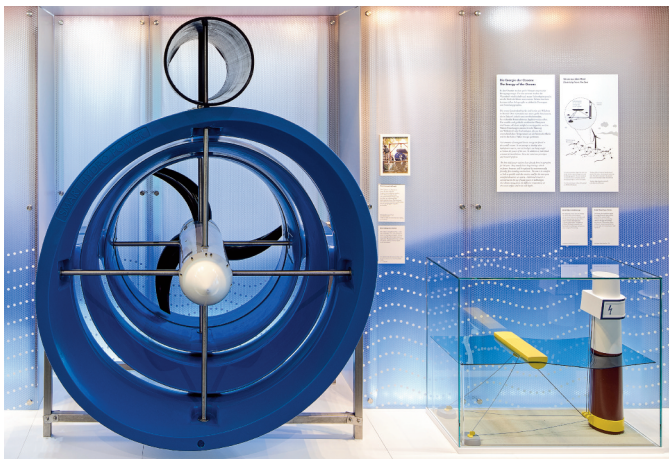
Eine Veranstaltung in der Reihe
»Orte des Dialogs« der Leibniz Forschungsmuseen
und der Reihe
»Treffpunkt Wissen – Europa denken und leben«
«Les rendez-vous du savoir – Penser et vivre l'Europe»
des Institut français München

16.30 Uhr – Führung
Sonderausstellung »energie.wenden«

18.00 Uhr – Podiumsdiskussion
Ehrensaal Deutsches Museum

**Die Energiewende als europäische Herausforderung:
deutsche und französische Wege**

**Le défi européen de la transition énergétique:
les choix allemands et français**



Die Energiewende ist eines der aktuellsten und gesellschaftlich relevantesten Themen unserer Zeit. Im Lauf der Geschichte gab es jedoch bereits mehrere Energiewenden, die jeweils weitreichende Veränderungen mit sich brachten. Heute benutzen wir in Europa immer noch zu einem großen Teil fossile Ressourcen für unsere Energieversorgung. Sie sind jedoch endlich und die Emissionen, die sie freisetzen, treiben den Klimawandel an. In Zukunft will man in Europa deshalb ohne sie auskommen. Kann das funktionieren und wie lassen sich dabei Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit und soziale Gerechtigkeit unter einen Hut bringen?

Die Ausstellung »energie.wenden« liefert dazu Orientierungswissen und verdeutlicht die Knackpunkte auf dem Weg zur nachhaltigen Energieversorgung. In den zehn Ausstellungsbereichen geht es um Themen wie Solar-, Wasser- und Windenergie, aber auch um Mobilität oder Atomenergie.

Die Führung vermittelt historische Zusammenhänge und gibt einen Überblick über die Komplexität sowie über zukünftige Auswirkungen der gegenwärtigen Energiewende. Fragen der Teilnehmer werden nicht nur während der Führung beantwortet, sondern gesammelt und an die Experten der anschließenden Podiumsdiskussion weitergereicht.

Die Podiumsdiskussion greift die aktuellen Herausforderungen bei der Ersetzung fossiler Energieträger auf und diskutiert sie am Beispiel Frankreichs und Deutschlands. Die beiden wichtigsten Staaten der Europäischen Union haben bei der Energiewende bisher verschiedene Wege verfolgt. Inwieweit waren sie damit erfolgreich und was können Sie voneinander lernen? Nähern sich Frankreich und Deutschland in Energiefragen einander weiter an, und wie sehen die jeweiligen Zukunftsplanungen aus? Nach drei Kurzvorträgen ist das Publikum eingeladen, mit den Experten in Dialog zu treten.

La transition énergétique est un des thèmes les plus actuels et cruciaux de notre temps. Il y a déjà eu au cours de l'histoire plusieurs épisodes de transitions énergétiques, qui ont chacun apporté de grands changements. A l'heure actuelle l'Europe utilise encore en grande partie les énergies fossiles pour subvenir à sa consommation énergétique. Celles-ci ne sont pourtant pas infinies et les émissions occasionnées par leur utilisation affectent le changement climatique. A l'avenir, il faudra réussir se passer de ces énergies en Europe. Comment faire ? Comment faire pour combiner à la fois durabilité écologique, économie et justice sociale?

L'exposition »energie.wenden« propose quelques pistes de réflexion à ces questions et clarifie les points de friction sur la voie de l'énergie durable. Des thèmes comme l'énergie solaire, hydraulique ou éolienne sont abordés dans les dix parties de l'exposition, tout comme la mobilité ou l'énergie nucléaire.

La visite guidée propose une contextualisation historique et donne une vue d'ensemble de la complexité de la transition énergétique actuelle. Les participants sont invités à poser des questions dont les réponses seront apportées non seulement lors de la visite guidée, mais aussi lors d'un débat final avec des experts.

Ce débat reprend les différents défis posés par le remplacement des énergies fossiles et les met en discussion en prenant comme exemples la France et l'Allemagne. Les deux pays les plus importants de l'Union Européenne ont jusqu'ici emprunté des chemins différents pour la transition énergétique. Dans quelle mesure ont-ils réussi à relever le défi, et que peuvent-ils apprendre de l'autre? La France et l'Allemagne vont-elles continuer à se rapprocher sur les questions énergétiques, et quelles sont les perspectives d'avenir ? Après trois courtes présentations le public sera invité à débattre avec des experts.